

Vorwort: »Alles kein Problem mehr, ich behandle alle gleich!«

» Folglich sollte das oberste Ziel und Ergebnis der Psychotherapie mit schwulen/lesbischen Klienten kein Geringeres sein als das oberste Ziel der Psychotherapie mit heterosexuellen Klienten. Jedoch unterscheidet sich eine erfolgreiche Psychotherapie mit schwulen/lesbischen von der mit heterosexuellen Klienten in dem einen Punkt, dass der gesunde schwule/lesbische Klient offen und aktiv in seiner Weigerung wird, sich der dominanten heterosexuellen Kultur anzupassen. Leider besteht das häufigste Ergebnis von psychotherapeutischen Prozessen immer noch in schweigenden und passiven Schwulen und Lesben, die in Angst, Unwissenheit und Selbsthass leben, aufrechterhalten durch die subtile und manchmal himmelschreiende Ignoranz und Misshandlung durch den Therapeuten. (McHenry u. Johnson 1993, S. 149; Übersetzung durch die Autoren) «

Dem ersten Satz des Zitats stimmen heute die meisten Therapeutinnen und Therapeuten zu, häufig mit dem Ausspruch: »Alles kein Problem mehr, ich behandle alle gleich!«. Mit dieser gut gemeinten, auf Gleichheit bedachten Haltung geraten Therapeuten im Blick auf das unterschiedliche Ziel, die Non-Konformität ihrer schwulen, bisexuellen und lesbischen Klientinnen zu stärken, an ihre Grenzen. An diesem Punkt setzt das vorliegende Buch an.

Lesben, Schwule, Bisexuelle sind als Minderheitengruppe in einer heteronormativen Mehrheitsgesellschaft sozialisiert und machen andere Erfahrungen von Diskriminierung und Privilegierung als Heterosexuelle. Sie durchlaufen eine spezifische sexuelle Identitätsentwicklung, bei der die Überwindung von Internalisierter Homonegativität die größte Hürde darstellt. Sie sind spezifischem Minderheitenstress und Risikodynamiken ausgesetzt, gegen die sie eigene Ressourcen mobilisieren und Communities schaffen. Geschlechterrollen, Beziehungen und die Sinnfrage sind weitere Herausforderungen. Die Beziehungsgestaltung wird nicht nur vom Geschlecht, sondern auch von der sexuellen Identität beeinflusst. All dies und noch mehr macht auch die Beratung und Psychotherapie mit nicht-heterosexuellen Menschen zu etwas Besonderem.

Ziel ist es, Hilfestellung bei der Gratwanderung zwischen Vernachlässigung und Überbetonung, Affirmation und Pathologisierung zu leisten, hin zu einem differenziellen, anstatt gleichmachenden Ansatz und zu einer angemessenen Berücksichtigung sexueller Orientierung und Identität. Wir laden daher ein, bekannte und neue Weisen des Denkens, Fühlens und Handelns im Umgang mit den Dimensionen der Geschlechtlichkeit zu entdecken und den Regenbogenblick zu schärfen.

Gerne stellen wir das von uns zusammengetragene vielfältige Wissen zur Verfügung und freuen uns, wenn es eingesetzt und weiterentwickelt wird. Ebenso möchten wir auf den Verband von Lesben und Schwulen in der Psychologie (VLSP e.V.) hinweisen, der für uns eine anregende Plattform des Austausches mit anderen praktisch und forschend arbeitenden Kolleginnen bietet. Über die Website des VLSP e.V. werden aktuelle Informationen und Fachartikel zur Verfügung gestellt wie auch Kontaktmöglichkeiten gegeben.

Wir danken

- allen Klientinnen und Klienten für das in uns gesetzte Vertrauen und die Offenheit, sich mit uns auf den Weg zu neuen Erfahrungen gemacht zu haben,
- allen Kollegen und Kolleginnen, die mit ihren Fragen Auseinandersetzungen angeregt und uns motiviert haben, das Buch zu schreiben,
- den Kollegen und Kolleginnen von PLUS. Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V. für die förderlichen Bedingungen für unsere fachliche wie persönliche Entwicklung,
- unseren Communities, Netzwerken und Seminaren, die wichtige Lernfelder für uns waren und sind,
- Monika Radecki und Sigrid Janke vom Springer-Verlag für den Anstoß und ihre unterstützende Begleitung bei der Erstellung des Buches,
- ganz besonders herzlich für die Bereitschaft und den Einsatz unseres Team von Korrekturleserinnen und -lesern, für die konstruktiven fachlichen wie persönlichen Rückmeldungen von Dr. Ulli Biechele, Dr. Ania Conradi, Clemens Frenzel-Göth, Christina Göth und Dr. Gisela Wolf,
- meiner Frau Carmen und meinem Lebensgefährten Stefano für die Geduld und liebevolle Unterstützung.

Margret Göth und Ralph Kohn

April 2014

Sexuelle Orientierung
in Psychotherapie und Beratung
Margret, G.; Kohn, R.
2014, IX, 185 S. 20 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-642-37307-7